

MAGAZIN

JUAN CARLOS MUNOZ / AdobeStock



„HESSEN HATTE DIE WAHL“ – WAS BEDEUTET DIES FÜR DEN BUND?

Am 8. Oktober haben die Bürger*innen in Hessen gewählt. Erschrocken sehen wir zuerst 18,4 Prozent für die AfD, die uns stets und überall als Klimaleugnerin entgegentritt und dadurch fatale Signale setzt. Dies darf und wird in Hessen nicht dazu führen, dass Energiewende und Klimaschutz zurückgedrängt und zukunftsfähige Arbeitsplätze gar nicht erst geschaffen werden, denn ein an fossilen Energieträgern festhaltendes Wirtschaftsmodell hat sich heiß gelaufen.

Schwarz-Grün hat eine Mehrheit zum Weiterregieren, aber auch eine schwarz-rote Regierung wäre möglich. Hier ist die CDU am Zug, eine für das Land gute Entscheidung herbeizuführen.

Auch wenn wir als BUND Hessen in der letzten Legislaturperiode gelegentlich Kritik an Sachentscheidungen oder zu

langsamen Fortschritten für mehr Natur- und Umweltschutz angebracht haben, die grobe Richtung stimmte und gerade im Naturschutz konnten einige wichtige Verbesserungen erreicht werden.

Wir haben unterstützt und uns daran beteiligt, offene Gräben zwischen Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft zuzuschütten. Hier war es wichtig, alle drei Themenfelder im Umweltministerium zusammen zu haben. Das muss so bleiben, weil wir aus der Vergangenheit wissen, dass getrennte Ressorts zu Auseinandersetzungen und Stillstand führen. Dies ist eine Nagelprobe, für welche Koalition auch immer.

Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien hat sich der BUND Hessen jahrelang konstruktiv eingebracht, der Weg zum Erfolg muss nun beibehalten werden. Die Bürger*innen Hessens brauchen die Versorgung mit sauberer, bezahlbarer und nachhaltiger Energie. Auch daran werden wir

die Parteien messen und uns die Koalitionsverträge sehr genau ansehen.

Wir setzen uns als BUND Hessen in der kommenden Legislaturperiode, gemeinsam mit Orts- und Kreisverbänden, weiter für Natur- und Artenschutz und die Energie- und Verkehrswende ein – sowohl im politischen Dialog aber wenn nötig auch vor Gericht und auf der Straße. Dazu können wir auch Ihre Unterstützung gut gebrauchen.

In diesem Sinne verbleiben wir



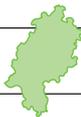
JÖRG NITSCH

Landesvorsitzender
BUND Hessen



GABRIELA TERHORST

Stellv. Landesvorsitzende
BUND Hessen



BODEN- UND FLÄCHENSCHUTZ

ERFOLG VOR DEM BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

Der BUND Hessen freut sich über seinen Klageerfolg vor dem Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) vom 28. September gegen eine vom Regierungspräsidium Darmstadt genehmigte Abweichung vom Regionalplan in Südhessen.

Der BUND Hessen will mit seiner Klage die Errichtung eines Logistikzentrums der Firma Rewe auf rund 30 Hektar in einem landwirtschaftlichen Vorranggebiet mit besten Ackerböden in der Wetterau verhindern. Das Klageverfahren gegen die Zielabweichung wurde zwar nicht abschließend entschieden, sondern vom BVerwG an den Hessischen Verwaltungsgerichtshof (VGH) in Kassel zurücküberwiesen. Die Entscheidung hat dennoch eine hohe und grundsätzliche Bedeutung im Umweltrecht.

Mit dem Klageerfolg des BUND Hessen kann nun eine anerkannte Umweltvereinigung gerichtlich überprüfen lassen, „ob eine Abweichung von Zielen des Regionalplans gegen umweltbezogene Rechtsvorschriften verstößt.“ Das BVerwG teilte zudem mit, dass eine Zielabweichung nicht genügen kann und eine Änderung des Regionalplans erforderlich ist, wenn erhebliche Umweltauswirkungen nicht ausgeschlossen werden können.

Bislang war der BUND lediglich bei der Änderung und Neuaufstellung der Regionalpläne beteiligt und klagebefugt, nun kommt bei Abweichungsentscheidungen von der Regionalplanung die neue Klagemöglichkeit hinzu. Damit hofft der BUND, dass es nun seitens der Regierungspräsidien zu weniger Planabweichungsentscheidungen zu Lasten von Umwelt und Natur und dafür zu mehr Nachhaltigkeit in der Regionalplanung kommen wird.

Auch im Hinblick auf seine Klage gegen das Zielabweichungsverfahren für die Bebauung des Wiesbadener Ostfelds erwartet der BUND nun gespannt die genaue Urteilsbegründung des BVerwG.

ÜBRIGENS:

Nach der Hessenwahl fordert der BUND von der neuen Landesregierung:

- die Beteiligung von Umweltverbänden und Bürger*innen an Zielabweichungsverfahren von Regionalplänen,
- die Reduktion des Flächenverbrauchs in Hessen auf 1 Hektar im Jahr 2025 und Netto-Null bis 2030 sowie
- den Schutz landwirtschaftlicher Vorranggebiete und hochwertiger Böden.



Fruchtbarer Ackerboden mit junger Maiskultur und Blühstreifen

Julia Beitz

JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER KREIS- UND ORTSVERBÄNDE

Die Orts- und Kreisverbände im BUND Hessen laden Sie herzlich zu Ihren jeweiligen Jahresversammlungen ein.

KREISVERBAND DARMSTADT-DIEBURG

Mo, 11. Dezember 2023, 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Neue Schule, Darmstädter Straße 66, 64380 Roßdorf

Tagesordnung: Regularien*, Wahl Landesdelegierte

Weitere Informationen: Frank Werthmann, 06151 913801, werthmann@t-online.de

ORTSVERBAND FRANKFURT-SÜDWEST IM KREISVERBAND FRANKFURT

Do, 14. Dezember 2023, 18 Uhr, Pfarrheim St. Mauritius, Mauritiusstraße 14, 60529 Frankfurt

Tagesordnung: Außerordentliche Mitgliederversammlung zur Auflösung des Vereins gegenüber dem Finanzamt (OV ohne eigene Kassenführung)

Weitere Informationen: Heidi Wieduwilt, 069 302535, ov-suedwest@bund-frankfurt.de

ORTSVERBAND HOFHEIM AM TAUNUS IM KREISVERBAND MAIN-TAUNUS-KREIS

Fr, 8. Dezember 2023, 19 Uhr, Bürgerhaus Marxheim, Ahornstraße 11, 65719 Hofheim am Taunus

Tagesordnung: Regularien*, Jahresplanung, Verschiedenes

Weitere Informationen: Tanja Lindenthal, 0176 10449334, info@bund-hofheim.de, www.bund-hofheim.de

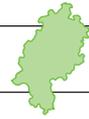
ORTSVERBAND ROCKENBERG IM KREISVERBAND WETTERAU

Do, 14. Dezember 2023, 19 Uhr, Bardosaal der Katholischen Kirche St. Laurentius, Södeler Straße 16, 35519 Rockenberg OT Oppershofen

Tagesordnung: Regularien*, Wahl Vorstand, Verschiedenes

Weitere Informationen: Jürgen Hutfiels, 06033 970710, bund.rockenberg@bund.net

* Die Regularien beinhalten immer: Vorstandsbericht, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer*innen, Entlastung des Vorstands, Wahl der Kassenprüfer*innen



ARTENSCHUTZ

PROJEKT „WILDKATZENWÄLDER VON MORGEN“

Im April diesen Jahres feierten wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern HessenForst, dem Regierungspräsidium Gießen und dem Naturpark Lahn-Dill-Bergland den offiziellen Start unseres Projekts „Wildkatzenwälder von morgen“.

Als Teil des gleichnamigen, sechsjährigen BUND-Großprojektes wird es im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist Co-Förderer des Vorhabens.

Seitdem ist in unserem Projektgebiet, dem mittelhessischen Lahn-Dill-Bergland, einiges passiert. Wir haben gemeinsam mit unserem Partner, dem Forstamt Wetzlar, erste Maßnahmen im Staatswald geplant und umgesetzt, um die Wälder im Schwerpunktbereich des Projekts, dem Waldgebiet „Hörre“, für die Wildkatze aufzuwerten. So werden Waldränder durch Anpflanzung von Gehölzen und Anreicherung mit Totholz struktur- und artenreicher. Knotengitterzäune zum Schutz von Neupflanzungen werden mit Überkletterhilfen ausgestattet, um die Gefahr des Hängenbleibens für die Wildkatzen beim Überklettern zu reduzieren.



Susanne Steib

Auch Kommunen möchten sich im Lahn-Dill-Bergland für die Wildkatze einsetzen. So konnten wir die Stadt Aßlar für die Umsetzung von Maßnahmen im Stadtwald gewinnen, wo kommenden Winter nun eine Freifläche im Wald mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt wird. Wir hoffen, dass sich weitere Kommunen und Waldbesitzende anschließen, um mit vereinten Kräften für den Schutz der Wildkatze und ihres Lebensraums zu arbeiten.

Für das Winterhalbjahr sind weitere Veranstaltungen wie Exkursionen und Foren geplant.

**MEHR ZUM PROJEKT:**

www.bund-hessen.de/wildkatze/wildkatzenwaelder-von-morgen/

WIEDER LUCHS-NACHWUCHS IN HESSEN

Der Luchs ist zurück in Hessen! Im Spätsommer wurde im Reinhardswald eine Luchsin mit vier Jungen beobachtet.

Bereits im Luchsjahr 2022/2023, das am 30.04.23 endete, wurden gegenüber den Vorjahren vermehrt Luchse in Hessen beobachtet. Dann erreichte unseren Naturschutzreferenten Thomas Norgall am 10.09.23 die Nachricht, dass ein Jäger eine Luchsin mit vier Jungtieren im Reinhardswald gefilmt hatte. Nachdem der Luchs über mehr als 100 Jahre in Hessen ausgerottet war, gab es schon von 2010 bis 2015 Reproduktionsnachweise



Herwig Winter

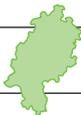
in Nordhessen. Doch die dann auftretende Räude beendete die erfreuliche Entwicklung. Luchse fielen dieser Milbenerkrankung zum Opfer oder wanderten ab.

Da Luchse sesshaft sind, dürfen wir darauf hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder junge Luchse in Hessen zur Welt kommen werden. Die vom BUND Hessen 2004 angeregte Gründung des Arbeitskreises Hessenluchs zeigt Erfolge.

ÜBRIGENS:

Nach der Hessenwahl fordert der BUND von der neuen Landesregierung:

- eine ökologische Ausrichtung der Waldpolitik für mehr Naturwälder,
- die weitere Sicherung des Wald-Biotopverbundes,
- Querungshilfen über gefährliche Straßen und Bahnstrecken,
- ein gestärktes Monitoring für die Wildkatze und insbesondere den nur wenige Individuen umfassenden Luchsbestand.



ARBEITSKREIS WASSER

VIERTE REINIGUNGSSTUFE FÜR HESSENS KLÄRANLAGEN ERFORDERLICH!



Dieter Schütz / pixelio.de

**DR. HANS-JOACHIM GROMMELT**

Sprecher des AK Wasser
ak-wasser@bund-hessen.de

In einer vor kurzem veröffentlichten Studie der Universität Frankfurt wurden an 366 Probenahmestellen ober- und unterhalb von 170 hessischen Kläranlagen die Auswirkungen des gereinigten Abwassers auf Wassertiere untersucht. Dabei hat sich gezeigt, dass die Einleitungen bewirken, dass schadstoffempfindliche Larven von Insektenordnungen wie Steinfliegen und Köcherfliegen sowie Muscheln im Vergleich zu ihren Vorkommen oberhalb der Kläranlagen deutlich abnehmen oder verschwunden sind. Bestimmte unempfindliche Tiergruppen wie bestimmte Würmer und Krebstiere können in ihrer Anzahl deutlich zunehmen.

Diese Befunde deuten darauf hin, dass Mikroschadstoffe in den herkömmlichen Kläranlagen nicht ausreichend entfernt werden. Diese unzureichende Abwasserreinigung ist ein wesentlicher Grund dafür, dass die gesetzlich geforderten Qualitätsziele für Gewässer oft nicht eingehalten werden. Erforderlich ist daher die Ertüchtigung der Kläranlagen mit vierten Reinigungsstufen.

Der BUND Hessen fordert das hessische Umweltministerium auf, seine zögerliche Haltung zur Förderung von vierten Reinigungsstufen in Kläranlagen aufzugeben und damit Konsequenzen aus den neuen Forschungsergebnissen der Universität Frankfurt zu ziehen. Umweltministerin Priska Hinz steht nämlich seit Jahren auf der Bremse, wenn es um die Förderung des Ausbaus der Kläranlagen geht. In Hessen gibt es bisher nur die Absicht

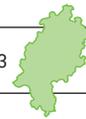
des Umweltministeriums, sieben Kläranlagen im Hessischen Ried, wo das Grundwasser besonders gefährdet wird, zu fördern. Davon ist bisher nur eine vierte Stufe in Betrieb. Bei den anderen sechs hat es die Ministerialbürokratie nicht eilig. Obwohl die Grundwasserprobleme seit Jahren bekannt sind, werden die Planungen vom Ministerium nicht mit dem notwendigen Druck verfolgt. Im Nachbarland Baden-Württemberg dagegen sind 26 Anlagen in Betrieb und 30 weitere in der Planung oder im Bau.

In Hessen sind viele Kläranlagenbetreiber außerhalb des Hessischen Rieds bereit, eine vierte Stufe zu bauen, auch ohne gesetzliche Verpflichtung. Doch das Ministerium stellt keinerlei Förderung in Aussicht. Selbst fachliche Unterstützungen werden nicht gewährt. Dabei fordert das Zielsystem im Rahmen des EU-Projektes „Lebendige Lahn“ die Verminderung bedeutsamer Schadstoffe für eine gute Wasserqualität als Lebensgrundlage. Daher müssen auch hier die großen Kläranlagen nachgerüstet werden.

Moderne Verfahren der vierten Reinigungsstufe können viele der unzähligen Chemikalien soweit entfernen, dass sich auch empfindliche Arten wieder einstellen und Fische gesünder werden. Wie Beispiele von Bodensee-Zuflüssen zeigen, haben sich die ökologischen Verhältnisse dort unterhalb der Kläranlagen mit vierten Reinigungsstufen denen oberhalb angeglichen.

**MEHR INFORMATIONEN**

Hans-Joachim.Grommelt@bund.net
<https://www.bund-hessen.de/ueber-uns/organisation/arbeitskreise/wasser/>



ENERGIEWENDE

BUND UNTERSTÜTZT PHOTOVOLTAIKAUSBAU IN HESSEN

Kampagne „Solaroffensive“ informiert Hauseigentümer*innen

Ist mein Dach geeignet? Wie groß muss die Photovoltaik (PV)-Anlage sein? Lohnt sich die Investition wirtschaftlich? Fragen über Fragen. Diese und viele andere werden in zahlreichen Veranstaltungen der „Solaroffensive“ des BUND Hessen beantwortet.

Die Kampagne des BUND Hessen stößt mit Blick auf den Klimawandel und den Ukrainekrieg auf großes Interesse. Ungewöhnliche Wetterereignisse und hohe Energiepreise haben endlich ein Umdenken bewirkt. Daher geht der BUND Hessen dieses Thema jetzt auch „offensiv“ an, denn viele Hauseigentümer*innen sind unsicher oder schlicht überfordert, welche Klimaschutzmaßnahme die Richtige für ihr Gebäude ist und wie sie mit den zahlreichen Angeboten, Förderungen und Fragen umgehen sollen.

Fachreferent*innen informieren verständlich und praxisnah über die Vorteile und verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten des Solarstroms vom eigenen Dach. An Beispielen werden Module, Wirtschaftlichkeit und Integration von E-Autos, Wärmepumpen und Speichern erläutert.



Gemeinsam mit Kreis- und Ortsverbänden des BUND Hessen, Städten, Landkreisen und anderen Aktiven vor Ort finden die Veranstaltungen online oder in Präsenz statt. Odenwaldkreis, Stadt Gießen, die Kreise Main-Kinzig, Limburg-Weilburg, Hersfeld-Rotenburg, Main-Taunus, Groß-Gerau, Königstein und Kronberg in Kooperation mit umliegenden Kommunen waren Veranstaltungsorte oder sind in Planung. Informiert wird über die örtliche Presse und via Mail. Der BUND ist überzeugt, dass gezielte und unabhängige Information der beste Garant für einen schnellen Ausbau von Photovoltaik und Solarthermie ist und damit auch für eine erfolgreiche Energiewende.

Andrea Graf, Referentin Energie & Klimaschutz



MEHR INFORMATIONEN:

www.bund-hessen.de/klimaschutz-energiewende/solaroffensive/



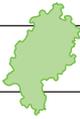
Erik O. Martin

BUND-Aktive freuen sich über das neue Straßenschild (links Ulrich Raiss, Sohn von Käte und Walter Raiß)

STRASSE UMBENANNT

In Mörfelden-Walldorf wurde am 1. September feierlich eine Straße nach den unvergessenen BUND-Aktiven und Eduard-Bernhard-Preisträgern Käte und Walter Raiß benannt.

Die ehemalige Werrastraße heißt jetzt „Käte-und-Walter-Raiß-Straße“. Sie führt am ehemaligen Wohnsitz vorbei. Bürgermeister Thomas Winkler hob das viele Jahrzehnte währende große persönliche Engagement für sozialpolitische und städteverbindende Themen und den Umwelt- und Naturschutz hervor.



HERBSTTREFFEN UND JUGENDVOLLVERSAMMLUNG

Aufgrund eines geringen Anmeldestandes haben wir das diesjährige Herbsttreffen auf einen Tag verkürzt und uns am 14.10.23 in der Geschäftsstelle der BUNDjugend Hessen in Frankfurt getroffen. Entsprechend haben wir uns an diesem Tag auf die Durchführung der Jugendvollversammlung beschränkt.

WAHLEN UND HAUSHALTS-BESCHLUSS 2024

Es standen Nachwahlen beim Jugendlandesvorstand an, da Leo Voigtsberger, Paula Metzger und Irma Beuscher aus unterschiedlichen Gründen zurückgetreten sind. Es hat nun Paul Höpfner das Amt des Kassierers übernommen, Laura Hentschke, Sina Jacob, Tobias Doch und Miriam Schüller bleiben für ein weiteres Jahr im Amt. Laura Hentschke vertritt die BUNDjugend weiterhin im Bundesjugendrat.

Außerdem wurden die Delegierten bzw. ihre Vertreter*innen für Landes- und Bundesdelegiertenversammlung des BUND und die Bundesjugendversammlung (BJV) der BUNDjugend bestimmt.

Nachmittags wurden die Ergebnisse des Haushaltsjahrs 2022 und der Zwischenstand 2023 vorgestellt. Beim Haushalt 2024 diskutierten wir vielfach Zielsetzung und Ausrichtung der BUNDjugend-Arbeit und passten den Haushaltsplan 2024 entsprechend an.

Für viel Diskussionsstoff sorgte das Wahlergebnis der Landtagswahl in Hessen eine Woche vorher mit dem hohen

Stimmenanteilen für die AfD – auch unter Jungwähler*innen. Hierzu sollen Ideen und Methoden gesammelt werden, wie das Demokratieverständnis bei Jugendlichen gestärkt werden kann.



SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT

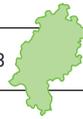
Film und Diskussion mit der BUNDjugend Gießen

ALLE KÖNNEN VONEINANDER PROFITIEREN

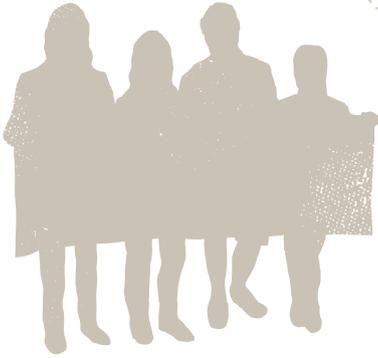
Solidarische Landwirtschaft (Solawi) als Unterstützung verschiedener umweltschützender Aspekte ist im starken Interesse der BUNDjugend Gießen. Deshalb zeigte diese am 4. Oktober gemeinsam mit dem Ernährungsrat Gießen im Kino Traumstern in Lich den Film „DAS KOMBINAT“. Der Film von Moritz Springer begleitet das Kartoffelkombinat – eine Solawi in größerem Format – bei seiner Entwicklung. Mit dem anschließenden Gespräch mit Vertreter*innen der Solawis, dem Publikum und dem Ernährungsrat Gießen hatten wir einen wunderbaren und aufschlussreichen Abend, an dem viele Perspektiven aufgezeigt und Fragen beantwortet werden konnten.

Mia Fröhlich





BUNDjugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH



FORTBILDUNGEN FÜR AKTIVE UND TEAMER*INNEN

25.11.2024

Prävention sexualisierter Gewalt

in Kooperation mit der Naju Hessen
10–16 Uhr in Stockheim, ab 15 Jahren
Wichtig für alle Menschen, die ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen umgehen, seien es Kindergruppen-Leiter*innen oder Betreuer*innen von Freizeiten oder Ferienspielen
Teilnahmebeitrag: 20 €

23.–28.03.2024

Jugendleiter*innen-Schulung

in Kooperation mit der Naturfreundejugend Hessen
Heidehäuschen, Wiesbaden, ab 16 Jahren
Hier geht es um spannende Themen wie Gruppenpädagogik, Aktionsplanung, Kindeswohl und Umgang mit Konflikten. Die Grundausbildung bereitet dich auf das Arbeiten mit Gruppen vor – du lernst Gruppen zu moderieren und mit lebendigen Methoden Gruppentreffen kurzweilig und interessant zu gestalten. Mit diesem Grundlagenwissen kannst du auch als Teamer*in bei der BUNDjugend aktiv werden und z. B. Freizeiten für Kinder und Jugendliche leiten.
Teilnahmebeitrag: noch offen



TERMINE 2024

19.–21.01.

Wir haben es satt – für eine Agrar- und Ernährungswende! Aktionswochenende in Berlin

Gemeinsames Aktionswochenende der BUNDjugend mit großer Demo am Samstag für eine nachhaltige, umweltverträgliche Landwirtschaft. Die BUNDjugend Hessen bietet eine gemeinsame Anreise ab Frankfurt an.
Teilnahmebeitrag: 45 €

8.–12.04.

Freizeit auf dem Hutzelberghof

Oberrieden, Bad Soden Allendorf, 9–12 Jahre
Ein richtiger Bauernhof zum Mitmachen! Eine Woche durchlaufen wir alle Arbeiten, die auf einem Hof mit Kühen, Schweinen, Hühnern, Gänsen und Gemüse so anfallen.
Teilnahmebeitrag: 240 €, ermäßigt 225 €

21.–23.06.

Naturforscherfreizeit

Steinesmühle, Laubach-Münster, 8–12 Jahre
Naturforscher*innen aufgepasst! Wir durchstreifen Wald und Wiesen und erkunden den Bach.
Teilnahmebeitrag: 60 €, ermäßigt 45 €

16.–23.08.

Eine Erde Camp

Zeltplatz Eckmannshain, Ulrichstein, 14–27 Jahre
Am nächstjährigen Schwerpunktthema wird noch gearbeitet, aber es gibt wie immer eine bunten Mix aus vielfältigen Workshops und ein cooles Abendprogramm.
Teilnahmebeitrag gestaffelt

Weitere Termine unter www.bundjugendhessen.de



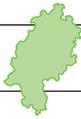
Foto links:
Naturforscherfreizeit 2023

HIER GEHT'S ZUR BUNDJUGEND

BUNDjugend Hessen

Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt
bundjugend.hessen@bund.net
www.bundjugendhessen.de
Instagram: [Bundjugend_hessen](https://www.instagram.com/Bundjugend_hessen)

Wir sind viel im Homeoffice,
ihr erreicht uns am besten per Mail!



FENSTER DER ZUKUNFT

Umweltbildungszentrum nimmt weiter Form an – mit vogelfreundlichem Glas!



Oben: Metallische Punkte machen das Glas für Vögel sichtbar.



Niko Martin (beide Fotos)

Der Bau des BUND Zentrums für Stadtnatur geht weiter – mit großen Fenstern. Hierbei wird spezielles Vogelschutzglas eingesetzt, denn jährlich sterben bei Kollisionen an normalem Fensterglas oder spiegelnden Glasflächen Millionen Vögel – eines der größten Vogelschutzprobleme im Siedlungsraum! Die vogelfreundliche Lösung für unseren Neubau lässt sich auch überall sonst auf vorhandenen Scheiben nachrüsten und basiert auf dem aktuellen Forschungsstand mit überprüfter Wirksamkeit.

Nach der Montage der Fenster können die Arbeiten an der Fassade weitergehen. Dann folgen Heizungs- bzw. Lüftungsanlage, Sanitärinstallationen, Elektroarbeiten, Estrich-, Bodenbelags- und Fliesenarbeiten.

INFOS AUCH ZUM VOGELFREUNDLICHEN BAUEN:
www.bund-hessen.de/stadtnaturzentrum

SPENDENKONTO ZENTRUM STADTNATUR



BUND Hessen e.V.
 Frankfurter Sparkasse
 BIC HELADEF1822
 IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53
 Stichwort:
 „Zentrum Stadtnatur Darmstadt“

Dabei freuen wir uns über Ihre, ggf. erneute Spende. Jeder Beitrag bringt uns einen Schritt näher zur Vollendung des Zentrums für Stadtnatur. Herzlichen Dank an unsere Mitglieder und Spender*innen, die uns auf diesem Weg begleiten und es ermöglicht haben, dass wir so weit gekommen sind.

Helfen Sie bitte mit, das Umweltbildungszentrum zu vollenden!
 Niko Martin



FOTOS GESUCHT FÜR KALENDER „WILDE BLÜTEN“

Liebe Hobbyfotografinnen, liebe Hobbyfotografen, der BUND Hessen möchte für das Jahr 2025 einen Kalender zum Thema „Wilde Blüten“ herausgeben. Dafür suchen wir schöne und ausreichend große Fotos (mind. 3.500 x 2.350 Pixel) von Blüten einzelner heimischer Wildpflanzen – gerne auch in Großaufnahme. Mögliche Motive:



- Frühblüher,
- Blüten von Bäumen/Gehölzen,
- Gräserblüten,
- weiße Doldenblüten,
- gelbe Korbblüten,
- Wildrosen,
- invasive Arten/Neophyten,
- Pflasterfugen-Vegetation,
- Acker- Begleitflora,

möglichst mit genauer Artenbezeichnung.

Bitte senden Sie Ihre Fotos an: j.beltz@t-online.de.

Alle Fotografen und Fotografinnen, deren Bilder verwendet werden, erhalten einen gedruckten Kalender.

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Hessen e.V., Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt a. M., Tel. 069 677376-0, www.bund-hessen.de, www.facebook.com/BUND.Hessen
Redaktion: Brigitte Martin (Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.)
Grundlayout: Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter
Gestaltung: Julia Beltz
Spendenkonto: BUND Hessen, Frankfurter Sparkasse, IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53, BIC HELADEF1822
Newsletter: Abonnement unter www.bund-hessen.de/newsletter